

# Blinde Kuh – nur ein Kinderspiel?

Sehr geehrter Herr Dr. Ufer,

seit Oktober vorigen Jahres (siehe „Waldzerstörung – ein Pseudonym für den geistigen und moralischen Verfall unserer Gesellschaft“ u.a. Beiträge) habe ich ständig versucht Ihnen zu beweisen, dass der Kampf der Bürgerbewegungen gegen die Klimalüge und die „Neue Energiepolitik“ der Bundesregierung zu keiner grundsätzlichen Wende führen kann.

[http://www.dr-schacht.com/Waldzerstoerung -  
\\_ein Pseudonym fuer den geistigen und moralischen Verfall unserer Gesellschaft.pdf](http://www.dr-schacht.com/Waldzerstoerung_-_ein_Pseudonym_fuer_den_geistigen_und_moralischen_Verfall_unserer_Gesellschaft.pdf)

Denn „Die Bundesregierung ist nur der Lakai, wir – das Volk – sind nur das Gesinde der Weltkonzerne!“. D.h. die ständige Auseinandersetzung mit Politikern und mit den Medien aller Schattierungen ist reine Zeitverschwendung und Selbstbetrug. Auf meiner Internetseite habe ich außerdem mit zahlreichen Fakten versucht zu beweisen, dass die Klimalüge von den Energiekonzernen zur Sicherung ständig wachsender Profite erfunden wurde. Schon die Lateiner stellten immer die Frage:

**Cui bono? Wem nützt das?**

Warum beschäftigen sich die Bürgerbewegungen nicht mit den Ursachen der Klimalüge sondern nur mit ihren Tausenden Folgen? Ist das Zufall? Nein! Ein eiserner Grundsatz der Politik und Medien lautet: „Niemals auf die wirklichen Ursachen einer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erscheinung eingehen“. Testen Sie es selbst!

Glauben Sie im Ernst, dass Sie über die Politiker und die Medien (d.h. über die Lobbyisten) die Weltenergiekonzerne irgendwann bewegen können, auf Hunderte Milliarden Euro Profit zu verzichten? Niemals! Im Gegenteil, der E.ON-Konzern ist jetzt den „Empfehlungen der Politik“ gefolgt und hat die „Daseinsvorsorge“ umstrukturiert.

<http://www.eon.com/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen/2015/4/27/eon-moves-forward-with-transformation-key-organizational-and-personnel-decisions-made.html>

Was für ein Schauspiel für das Volk! Frau Merkel diktiert den Weltenergiekonzernen ihre Unternehmensphilosophie!

Wer hat denn nun wirklich das Sagen in unserem Land, in Europa und in der Welt? Die Politik? Oder vielleicht doch die Weltkonzerne, Banken und ihre Massenmedien?

Ohne eine Verstaatlichung bzw. Kommunalisierung der Energiekonzerne, d.h. der Daseinsvorsorge überhaupt, wird sich bezüglich der Klimalüge nichts, aber auch gar nichts ändern.

Bis dahin spielen wir weiter mit Ihnen zusammen das bekannte Kinderspiel „Blinde Kuh“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Schacht

E-Mail: [dr\\_schacht@t-online.de](mailto:dr_schacht@t-online.de)

Internet: <http://www.dr-schacht.com/>

<http://www.ddd-rueckblick.de/>

**From:** Dietmar Ufer [<mailto:Ufer-L@t-online.de>]

**Sent:** Friday, December 04, 2015 5:31 PM

**To:** NDR, Plusminus

**Subject:** Plusminus vom 2. Dezember 2015

**Betreff: Ihre Sendung vom 2. Dezember 2015**

<http://www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/die-sendung-vom-2-dezember-2015-104.html>

Sehr geehrte Frau Atalay,

verehrtes Redaktionsteam,

wie so oft habe ich auch Ihre Plusminus-Sendung vom 2. Dez. 2015 mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Besonders beeindruckend fand die die Abschnitte über die WHO-Krebswarnungen vor rotem Fleisch und über den Klimakiller Auto.

Zum Krebsrisiko:

Sie haben – völlig richtig – die Aussagen der WHO über das Krebsrisiko kritisch hinterfragt. Dabei haben Sie beide Seiten zu Wort kommen lassen. Die von Ihnen zitierten Aussagen von Wissenschaftlern besagen: Stimmungsmache, Panikmache...

Ganz andere Töne schlagen Sie beim „Klimakiller Auto“ an! Hier unterstellen Sie ohne Wenn und Aber, dass Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ein „Klimakiller“ sei, dessen Emission man unbedingt verhindern müsse. Vertreter von Gegenmeinungen kommen bei Ihnen überhaupt nicht zu Wort – so wie auch in allen anderen bedeutenden Medien Deutschlands! Aber: Genau so wenig wie es einen wissenschaftlichen Beweis für die Entstehung von Darmkrebs durch Fleischverzehr gibt, gibt es auch einen wissenschaftlichen, d. h. messtechnisch vollzogenen und nachvollziehbaren Beweis dafür, dass mehr oder weniger CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre irgendeinen Einfluss auf die Entwicklung der Klimata auf der Erde hat! Allein ein Blick auf die Klimaentwicklung der letzten Jahrhunderte oder gar Jahrtausende würde die Augen öffnen: Ein solcher Zusammenhang ist nirgends nachweisbar! Auch der „Klima-Experte“ Schellnhuber kann diesen Beweis nicht vorlegen! Er behauptet es lediglich immer wieder – so lange bis es von (fast) allen geglaubt wurde! Er ist ja schließlich der „Fachmann“! Und der sog. Weltklimarat (IPCC) unterscheidet sich mit seinen Klimaprophezeiungen überhaupt nicht von den Darmkrebs-Aussagen der WHO! – Wenigstens eine Frage in dieser Richtung hätte ich nach dem Fleisch-Darmkrebs-Beitrag von Ihnen erwartet...

Fragen nach einem kausalen Zusammenhang zwischen CO<sub>2</sub>-Emissionen und Klimaentwicklung sind in Deutschland tabu; sie werden schlicht ignoriert: Vom Kindergarten bis zur Hochschule! Auch Sie – nicht nur in Ihrer Plusminus-Sendung – vermeiden es tunlichst, so wie (fast) alle deutschen Medien, diese Frage überhaupt aufzuwerfen.

Die systematische Unterdrückung von Wahrheiten beginnt ja schon damit, dass nicht ein einziges Medium – auch nicht die Klimakonferenz in Paris! – den Mut hat zu sagen,

dass CO<sub>2</sub> das neben dem Sauerstoff das für unser Leben wichtigste Gas ist. Ohne dieses Spurengas (vier CO<sub>2</sub>-Moleküle pro 10.000 Luftmoleküle = 400 ppm) gäbe es keine Pflanzen, damit keine Tiere, keinen Menschen – nicht einmal Klimaforscher gäbe es! Biologen erklären eindeutig, dass sich gegenwärtig das Pflanzenwachstum auf der Erde unter suboptimalen Bedingungen vollzieht: Ein CO<sub>2</sub>-Gehalt von 1000 ppm wäre weit günstiger als die gegenwärtigen 400 ppm! Und das würde sich auf die Ernährung der weiter wachsenden Weltbevölkerung sehr günstig auswirken. Hier handelt es sich – im Gegensatz zum CO<sub>2</sub>-Klima-Zusammenhang – um eindeutig nachgewiesene Fakten, die sich übrigens seit Jahrzehnten viele Gärtner zunutze machen, indem sie in ihre Gewächshäuser CO<sub>2</sub> einströmen lassen, um so beispielsweise bessere Tomatenernten zu erzielen. Die auch von unserer Bundeskanzlerin (eine Physikerin!!!) immer wieder vorgetragene Forderung nach eine „Dekarbonisierung“ trägt zur Schädigung der Welternährung bei. Will sie das, weiß sie das eigentlich? (Meine persönliche Meinung: Bei einem „Klimaberater der Kanzlerin“ namens Schellnhuber weiß sie es nicht...) Zur Floskel „Klimakiller“: Wenn man das Klima „killen“, also töten, würde – was wäre dann übrig? Gäbe es dann auch kein Wetter mit Regen, Sonnenschein, Wind oder Frost mehr? Sie wissen, dass von der Meteorologischen Weltorganisation das Klima als das über drei Jahrzehnte gemittelte Wettergeschehen definiert wurde. Wenn man das Klima „schützen“ oder „retten“ will, müsste man also damit anfangen, das Wetter zu schützen oder zu retten. Nur: Wie macht man das? Wovor soll man das Wetter schützen? Wir Menschen schützen uns seit zehntausenden Jahren vor dem Wetter, z. B. mit festen Behausungen, Deichen, Mänteln, Regenschirmen... Bitte überlegen Sie es sich genau, bevor Sie mit derartigen Phrasen die Zuschauer erschrecken!

Zwei weitere Dinge bedürfen noch einer Ergänzung: Der Bericht über den Smog in Peking am Anfang des Beitrages sollte auf die Notwendigkeit von „Klimaschutz“ hinweisen. Warum unterschlägt Ihr Reporterkollege die Tatsache, dass das Gas CO<sub>2</sub> mit dem Smog nichts zu tun hat: Der Smog in Peking wird – außer durch natürliche Einflüsse (z. B. Nähe der Wüste Gobi) – durch Flugstaub und Schadgase aus Schornsteinen und Auspuffen ausgelöst! Die Volksrepublik China ist dabei, dieses Problem zu lösen: Es werden modernere Kraftwerke (auch auf Kohlenbasis) gebaut – 1.171 befinden sich gegenwärtig in Bau und Planung! Im großen Umfang werden Kernkraftwerke errichtet. Ihr Kollege erwähnte sie nicht, dafür Wind- und Solaranlagen, die allerdings – wie auch bei uns – nur funktionieren, wenn der Wind weht bzw. die Sonne scheint. Ein Blick in die deutsche Energiewirtschaft wäre aufschlussreich: Hier existieren moderne Braunkohlenkraftwerke (Lippendorf, Schwarze Pumpe u. a.), die keinerlei Smog auslösen, sie müssen (und können) aber immer bereitstehen, um bei Windflauten und fehlender Sonneneinstrahlung den Elektroenergiebedarf zu decken.

Als Energiewirtschaftler fand ich es sehr bemerkenswert, dass bei Ihrer Schilderung der als „Power-to-Gas“ bekannten Technologie („E-Gas“) tunlichst der Begriff "Ökonomie" vermieden wurde. Wind- und Sonnenenergienutzung gehören zu den teuersten Techniken der Elektroenergieerzeugung. Wandelt man die hier anfallende Energie mittels Elektrolyse in Wasserstoff und diesen mit Hilfe von in Biogasanlagen gesondert abgetrenntem CO<sub>2</sub> in Methan um, so muss man in Kauf nehmen:

1. Erhebliche Investitionen für Elektrolyse, CO<sub>2</sub>-Abtrennung und Methan-Erzeugung (Ihre Bilder von der Versuchsanlage zeugen davon).
2. Große Energieverluste bei allen Energieumwandlungsschritten (Schellnhuber: „relativ einfache Fortschritte“...).
3. Eine extrem niedrige und damit kostentreibende Auslastung dieser Anlagen, denn sie sollen ja nur betrieben werden, wenn Windstrom mangels

Transportkapazitäten nicht ins Verbundnetz abgeleitet werden kann. Wie viele Stunden im Jahr sind das, wenn Sie beachten, dass Windenergieanlagen durchschnittlich nur bis zu 1700 Volllaststunden im Jahr Strom erzeugen - unter der Bedingung, dass der Strom voll genutzt werden kann? Sie sollten wissen, dass ein in einer Windenergieanlage installiertes Kilowatt elektrischer Leistung 1700 kWh im Jahr produzieren kann – in einem „klimaschädlichen“ Braunkohlekraftwerk dagegen mehr als 8000 kWh pro Jahr!

Ihre Frage, warum man das nicht großtechnisch tut, kann Herr Schellnhuber nicht beantworten, weil er offenbar nicht weiß, dass Erdgas (Methan) deutlich billiger bereitgestellt werden kann und darüber hinaus noch für viele Jahrhunderte der Menschheit zur Verfügung stehen wird – wohlbemerkt: Ohne damit das Klima zu „schädigen“!

Ich weiß: Meine Wortmeldung kommt für Sie zu einem denkbar ungeeigneten Zeitpunkt! Sie haben schließlich den Auftrag (von wem?), die Klimastreitigkeiten von Paris journalistisch zu unterstützen. Wenn es dort zu einem „Ergebnis“ kommen sollte, dann nur damit, dass der Menschheit Milliarden Dollar oder Euro entzogen werden, die dringend für die Lösung wirklich wichtiger Probleme benötigt werden. Wenn von den Teilnehmern dieser Konferenz immer wieder behauptet wird, dass man mit dem „Kampf gegen den Klimawandel“ das dringendste Problem der Menschheit lösen wolle: Das ist eine Lüge - die Terrorereignisse von Paris haben das soeben überdeutlich demonstriert!

Ich möchte an dieser Stelle meine Ausführungen abschließen und der Hoffnung Ausdruck geben, dass Sie meine Worte wenigstens zum Nachdenken angeregt haben. Falls das der Fall sein sollte, so bin ich gern bereit, Sie mit weiteren, auch journalistisch verwertbaren, Informationen zu versorgen.

Ich bin sehr gespannt auf Ihre Reaktion und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Dr. Dietmar Ufer

E-Mail: [Ufer-L@t-online.de](mailto:Ufer-L@t-online.de)